

Sieg über Tabak und Alkohol dank der Hilfe Gottes

Es gibt zwei Gebetsbereiche:

1. Der Bereich, in dem ich den Willen Gottes nicht kenne; Hier ist es richtig zu beten: "Dein Wille geschehe".

2. Der andere Bereich ist der, bei dem ich den Willen Gottes kenne. Überall, wo ich ein Gebot oder eine Verheißung habe, kenne ich den Willen Gottes. Ich darf mich, besonders als Gotteskind, in meinem Gebet darauf berufen. Um diesen Bereich geht es jetzt.

Ein kurzes Gebet und eine Frage

Wir sprachen in einem Hauskreis jeden Freitagabend über ein Kapitel aus "Der Weg zu Christus". Beim abschließenden Familiengebet betete der Hausherr, der Mann einer Glaubensschwester: "Herr, hilf mir vom Rauchen loszukommen". Ich fragte ihn danach allein: "**Möchten Sie gerne wissen wie man mit der Hilfe Gottes vom Rauchen frei wird?**" Er war sehr daran interessiert, denn er hatte schon vieles ohne Erfolg ausprobiert. Sein Problem: Er rauchte 60-70 Zigaretten pro Tag. So verabredeten wir uns zu einem weiteren Treffen.

Verheißungen stärken den Glauben

Ich machte ihm klar, dass ich selbst ihm nicht helfen kann, aber dass ich ihm den Weg zeigen kann zu Dem, Der ihm auf jeden Fall helfen kann. Unser Gespräch mit anschließendem gemeinsamem Gebet um Vergebung und Befreiung hatte das Ziel Gottvertrauen aufzubauen. Es lief etwa wie folgt:

Gott hat uns in seinem Wort viele Verheißungen gegeben. Das sind konkrete Zusagen Gottes. Er hat uns diese Versprechen mit einer bestimmten Absicht gegeben. Sie zeigen uns, was sein Wille für uns ist. Beispiel: Angenommen, ich verspreche einem Kind 5.- Euro, wenn es im Fach Englisch eine gute Note schreibt; dann kommt darin mein Wille zum Ausdruck. Ich wünsche, dass das Kind fleißig lernt und dieses gute Ergebnis erreicht. Meine Belohnung ist also mit einer Bedingung verbunden. Das Ergebnis (5.- Euro) ist abhängig vom Erhalten der guten Note. Die über 3.000 Verheißungen in der Bibel

zeigen uns also indirekt, dass sich unser himmlischer Vater sehr unseren Gehorsam wünscht zu unserem eigenen Wohl und Heil.

Gott hat uns noch aus einem anderen Grund diese Fülle von Verheißungen gegeben. Er will damit unseren Glauben stärken, er will uns helfen, dass wir ihm völlig vertrauen. Gottes Wort sagt: "Dir geschehe nach deinem Glauben". Wenn das Kind aus unserem Beispiel die gute Note empfangen hat, dann ruft es gleich, wenn es von der Schule nach Hause kommt: Mama: "Ich kriege 5.- Euro!" Warum hat das Kind diesen Glauben? Weil es eine Zusage hatte. Ohne Zusage hätte es vielleicht auch gehofft, etwas zu bekommen. Aber die Gewissheit hatte es durch das gegebene Versprechen. Unser Glaube wird gestärkt durch das Wort Gottes und wie hier im Fall gemeinsamen Betens noch zusätzlich durch den Glauben des Mitbeters.

Der Glaube des Helfers

wird voll gefordert. Ich wusste schon lange um das Beten mit Verheißungen. Nach meinem eigenen ersten Erlebnis (1) fasste ich Mut mit einem Mann wegen des Rauchens zu beten. Er hatte schon aufgehört, aber hatte noch Verlangen. Gott befreite ihn auch vom Verlangen und schenkte mir so eine erste Erfahrung.

Gott für einen Lügner halten?!

Ich konnte immer wieder Menschen zum Gottvertrauen in konkreten Situationen helfen, wenn ich ihnen zusätzlich sagte: Wenn Gott uns ein Versprechen gegeben hat und wir die Bedingung erfüllt haben und wir glauben nicht, dass er unsere Bitte entsprechend seinen Zusagen erfüllt, dann machen wir ihn damit in der Praxis zu einem Lügner. Möchtest du Gott zu einem Lügner erklären? Das will und wagt niemand. Das hilft uns zusätzlich zu glauben, dass der Herr seine Zusagen einhält.

UNSER BIBELSTUDIUM:

1.Kor.3,16.17: "*Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben, denn der*

Tempel Gottes ist heilig; der seid ihr." "Wie sehen Sie das? Verdirbt Rauchen den Leib?" "Klar!" "Ist Rauchen demnach Sünde?" "Ja!" (Ich habe diese Frage Hunderten von Rauchern gestellt. Es gab kaum jemand, der das anders gesehen hat. - Gemäß Weltgesundheitsorganisation sterben jährlich vier Millionen Menschen an Krankheiten, die mit dem Rauchen zu tun haben; die Tendenz ist steigend. - ANN 28.6.06)

Verheißung für Vergebung

1.Joh.1,9: "*Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungechtigkeit.*" Gottes Wort verspricht uns hier, dass unsere Sünden, die wir bekennen, vergeben werden. Das bedeutet, dass auch die Sünde des Rauchens vergeben wird, wenn wir sie bekennen. "Darf ich Sie fragen, wenn wir später um Befreiung beten sollten, ob sie bereit sind, Gott die Sünde des Rauchens zu bekennen?" "Ja." "Gott verspricht, dass er uns vergibt, wenn wir unsere Sünden bekennen. Dafür dürfen wir sehr dankbar sein. Aber natürlich geht es auch darum, diese Sünde anschließend nicht mehr zu tun. Da kommt nun ein großes Problem auf".

Verheißung für Befreiung

Die Schwierigkeit liegt darin, dass viele Menschen gar nicht so ohne weiteres Aufhören können, weil eine Gebundenheit eingetreten ist. Aber das Wunderbare ist, dass Jesus Christus uns von dieser Bindung frei machen kann und will. Da er nicht will, dass wir weiter sündigen und uns schädigen, ist er bereit uns zu befreien, wenn wir ihn im Glauben darum bitten. Dafür haben wir seine Zusage in Joh.8,36: "*Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei.*" Hier verspricht uns Jesus, wenn er uns frei macht, dass wir dann wirklich frei sind. Das bedeutet, dass wir diese Sache dann nicht mehr tun müssen.

Eine Generalzusage Gottes

Eine weitere wichtige Verheißung Gottes für unser Anliegen finden wir in 1.Joh.5, 14:

"Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns erhört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten." Unser wunderbarer Gott gibt uns eine Generalzusage, dass er Gebete nach seinem Willen erhört. Das schließt also auch die Bitte um Vergebung für das Rauchen und die Befreiung davon ein. Wir dürfen also bereits vor unserem Gebet die freudige Zuversicht haben, dass wir erhört werden.

Wann werden wir erhört?

1.Joh.5,15: (Kürzinger-Üb.) *"Und wissen wir, dass er uns erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, dann wissen wir auch, dass wir schon im Besitz des Erbetenen sind, um das wir ihn gebeten haben."* An dieser Stelle wird uns gesagt, wann das Gebet erhört wird: Gott erhört mich bereits während des Betens. Wenn unsere Bitte also bereits während wir beten erhört wird, dann ist es angebracht gleich dafür zu danken.

Wunsch oder Wille

Vor dem Beten stellte ich ihm noch die Frage, ob er mit Rauchen aufhören möchte (Wunsch!) oder ob er wirklich aufhören will (Entscheidung!); er versicherte, dass er wirklich Schluss machen will.

Wann soll Schluss sein?

Weiter fragte ich, wann er die letzte Zigarette rauchen wolle und dass es nicht angebracht wäre, dies erst nach dem Gebet zu tun, wenn Gott ihn schon freigemacht hat. Er erklärte, dass er dann die letzte bereits geraucht habe.

Das Gebet vorsprechen

Danach habe ich mit diesem Herrn den Wortlaut des Gebets besprochen, damit er sich entscheiden kann, ob er in diesem Sinne beten will oder nicht. Er bejahte den Inhalt des Gebets, bat aber, dass ich ihm das Gebet vorsprechen möchte, da er sich nicht alles merken könne. Wir knieten nieder. Nachdem ich für meinen Dienst und für das besondere Anliegen um die Gegenwart Gottes gebetet hatte, beteten wir gemeinsam etwa wie folgt: (Ich habe das Gebet Satz für Satz vorgesprochen und er sprach es nach. So war es nicht nur sein, sondern auch unser gemeinsames Gebet. Matth.18, 19)

Unser Gebet um Vergebung und Befreiung vom Rauchen

Vater im Himmel, ich danke dir, dass ich mich mit meinem Problem an dich wenden darf. Ich bekenne Dir, dass ich meinen Leib durch Rauchen geschädigt habe. Ich freue mich, dass du mir diese Sünde vergibst, weil ich sie dir bekenne. Denn dein Wort verspricht: Wenn wir unsere Sünden bekennen, vergibst du uns. Danke, dass du mir bereits vergeben hast. Aber, Vater, ich habe noch die Not, dass ich nicht vom Rauchen loskomme. Ich habe schon viele Versuche gemacht; aber ich habe es nicht geschafft. Nun bitte ich dich herzlich, dass du mir das Verlangen nach dem Tabak vollständig wegnimmst, denn du hast versprochen: Wen der Sohn frei macht, den macht er wirklich frei. Da dein Wort außerdem sagt, dass du Bitten nach deinem Willen erhörst und dass wir dann das Erbetene bereits besitzen, danke ich dir jetzt, dass du mich jetzt schon freigemacht hast. Ich will mit deiner Hilfe nie mehr rauchen. Habe Lob und Dank für deine Gnade. Amen.

Gottes Ergebnis

Als wir aufgestanden waren, gratulierte ich diesem Herrn zu dem großen Sieg, den Gott ihm geschenkt hat und umarmte ihn. Er hatte von diesem Gebet ab kein Verlangen mehr nach Tabak, keinen Geschmack mehr daran und keine Entzugserscheinungen. Er hat nie mehr geraucht.

Ratschläge

Danach riet ich, dass er seinem Körper in der Reinigung von den Giften hilft durch viel Wassertrinken, Bewegung an der frischen Luft usw. Mancher legt an den Platz, an dem er die Zigaretten hatte, einige Haselnüsse (Nervennahrung) oder Wacholderbeeren (Blutreinigung), damit die Hand bei der eingeübten Bewegung etwas anderes vorfindet. Gut ist es auch Raucher zu meiden, denn diese versuchen oft, einen, der frei wurde wieder zum Rauchen zurückzubringen.

Gefühle

Unmittelbar nach dem Gebet merkte jener Herr gar nichts. Wir empfangen solch eine Erhörung sofort im Glauben. Als er jedoch nach einigen Stunden kein Verlangen mehr nach Tabak empfand, hatte er die Erhörung in der Praxis. Dann können auch freudige Gefühle aufkommen.

Noch ein Problem: Alkohol

Nach zwei Wochen bat dieser Herr um einen weiteren Besuch, da er noch ein Problem hatte: Er konsumierte täglich 10-14 Flaschen Bier. Er wollte auch davon frei werden. So beteten wir in demselben Sinn für die Befreiung vom Alkohol. (Wir dürfen mit denselben Verheißungen beten auch für die Befreiung von Alkohol und auch für andere sündhafte Bindungen) Auch hier schenkte der Herr den sofortigen Sieg ohne jedes Problem.

Die Einladung zu Jesus Christus

Nach einer weiteren Woche besuchte ich ihn, um ihn - wenn möglich - zu einer ersten Entscheidung für Jesus zu führen. Wir gingen unser Heft "Ergreife das Leben" (2) zusammen durch. Er war bereit, Jesus sein Leben anzuvertrauen und dies durch das in diesem Heft enthaltene Übergabebet zum Ausdruck zu bringen. Dieses lautet:

„Herr Jesus Christus! Ich danke Dir, dass Du für mich gestorben und auferstanden bist. Ich bin ein Sünder, bitte, vergib mir. Komm jetzt in mein Leben. Ich kann mich selbst nicht retten. Ich kann mir das ewige Leben nicht verdienen. Darum vertraue ich Dir. Befreie mich von der Macht des Bösen. Schenke mir die Kraft, Dir nachzufolgen. Mit allem, was ich bin und habe, ergebe ich mich Dir jetzt. Ich nehme das ewige Leben an. Ich bin es nicht wert; aber ich danke Dir für dieses Geschenk. Amen“

Wir haben das Gebet zuvor zweimal sorgfältig gelesen, damit dieser Herr sich klar darüber werden konnte, ob dies Gebet seinem Willen entspricht. Wir knieten uns zu dritt nieder – mit dem kleinen offenen Heft in der Hand – und beteten gemeinsam laut dieses Gebet. Ich machte darauf aufmerksam, dass ein solches Gebet der Hingabe an Jesus verglichen werden kann mit einer Verlobung. Diese erfolgt im privaten Bereich. Danach folgt eine Zeit des näheren Kennenlernens, eine Vertiefung der Beziehung, und schließlich die Hochzeit. So geht es auch nach diesem Gebet darum, Jesus näher kennen zu lernen durch das Studium seines Wortes, Andacht, Bibelstunden, evtl. Gottesdienstbesuch usw. Mit der auf die Verlobung zur gegebenen Zeit erfolgenden Hochzeit kann man die biblische Taufe vergleichen.

Angenommen – Du stirbst heute!?

Danach fragte ich ihn: Angenommen, Sie sterben heute Nacht! Haben Sie jetzt die Gewissheit auf ewiges Leben mit Jesus Christus?" Er antwortete: "Ja, ganz klar". Als seine Frau daraufhin einen Einwand machte, sagte er: "Wieso? Zuerst habe ich gebetet um Befreiung vom Tabak und das ist geschehen. Dann beteten wir um Befreiung vom Alkohol und es ist erfolgt. Ich habe Jesus eben in mein Leben eingeladen und daher ist er auch in mein Leben gekommen. Und daher bin ich gerettet, wenn ich heute Nacht sterben sollte".

Persönliche Andacht um 4.00 Uhr

Ich empfahl ihm dann mit einer persönlichen Andacht zu beginnen, um unter Jesu Schutz und in seiner Nähe zu leben. Er: „Wissen Sie wann ich aufstehen muss – um 4.30 Uhr“. Da sagte seine Frau. „Die Andacht ist sehr wichtig. Wenn Du um 4.00 Uhr aufstehen willst, stehe ich mit dir auf.“ Das taten sie auch. Wir hatten die große Freude, dass er nun bereit war zu Bibelstunden. Er wurde einige Zeit später getauft. Er war stets gerne bereit anderen zu bezeugen, was der Herr für ihn getan hat. Sein Arzt war sehr erstaunt über die gute Regeneration seiner Leber. Nach einem Jahr machte er von dem ersparten Geld eine USA-Reise mit seiner Frau und beiden Töchtern.

Vorbilder regen an

Nach und nach waren in derselben Gemeinde zwei weitere Ehemänner von Glaubensschwärmern bereit, die Hilfe Gottes für die Befreiung von Tabak und Alkohol zu suchen. Auch sie wurden frei und konnten nach erfolgtem Bibelunterricht getauft werden.

Herausragende Bibelstellen für das Beten mit Verheißungen:

"Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns erhört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten. Und wissen wir, dass er uns erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, dann wissen wir auch, dass wir schon im Besitz des Erbetenen sind, um das wir ihn gebeten haben." 1.Joh.5,14.15 Kürzinger-Üb.

„Alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis des, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. Durch sie sind

uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, auf dass ihr dadurch teilhaftig werdet der göttliche Natur, die ihr entronnen seid der verderblichen Lust in der Welt"
2.Petr.1,3.4

Danke, Vater im Himmel für Deine Güte.

Endnote zu (1)

Die Erfahrung und das Gebet können nachgelesen werden in *Leitfaden Gebet für Mission* ab Seite 29 unter VI Beten mit Verheißungen. Man kann diese Broschüre bestellen bei Walter Pfeifer, Brunnenstr.17, 63589 Linsengericht-Geislitz Tel. 06151-71458 Email Walter.Pfeifer@t-online.de. Diese Broschüre enthält darüber hinaus viele wertvolle Hinweise für unser Beten. Man kann es auch nachlesen unter www.missionsbrief.de – Missionsmaterial – Gebet für Mission.:

Endnote zu (2)

Das Arbeitsmittel "Ergreife das Leben" ist kostenlos erhältlich beim Süddeutschen Verband – Zentrallager, Senefelderstr.15, 73760 Ostfildern – Tel.0711-44819-60; Email: zentrallager@sdv.adventisten.de Wie man damit arbeitet, kann nachgelesen werden unter www.missionsbrief.de - Missionsbausteine - Wie Menschen zu Jesus führen?

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN:

1. Warum erklären, dass Rauchen Sünde ist?

Es ist wichtig zu wissen, dass Rauchen Sünde ist. Denn dann gelten die Verheißungen Gottes für Vergebung und Befreiung. Das bedeutet, ich kann der Hilfe Gottes sicher sein.

2. Können wir mit Menschen, die Jesus noch nicht angenommen haben so mit Verheißungen beten?

Ich stellte mir diese Frage auch. Das folgende Zitat löste für mich dieses Problem. "Jesus teilte irdische Segnungen mit, um Menschenherzen geneigt zu machen, das Evangelium seiner Gnade anzunehmen" (Diener des Evangeliums" S. 35. Daher betete ich auch mit solchen Personen. Die Erhörung hat ihnen eine wichtige Erfahrung geschenkt, die ihnen in ihrer Beziehung zu Gott entscheidend geholfen hat.

Auf der anderen Seite ist es immer wertvoll, wenn Menschen schon vor solchen Gebeten zur Annahme Jesu geführt werden können.

3. Ist das Beten mit Verheißungen nicht etwas umständlich?

Wer mit demselben Glauben beten kann, ohne sich auf die Verheißungen zu berufen, hat diesen Weg nicht nötig. Ich bete häufig, ohne die Verheißungen zu erwähnen. Aber wenn es darauf ankommt, dann tue ich es, weil es meinen Glauben an die Erhörung stärkt. Bedenken wir: „Im Worte Gottes liegt die schöpferische Kraft, die die Welten ins Dasein rief. Dieses Wort vermittelt Stärke, es erzeugt Leben... Es verwandelt unser Wesen und schafft das Innere wieder zum Bilde Gottes um.“ (Erziehung, S. 116)

4. Hilft Gott in jedem Fall?

Normalerweise ja. Es gab einen Fall, da erklärte der Betreffende, der nicht frei geworden war, bei unserer Rücksprache, dass er eigentlich gar nicht gewollt habe. Da war mir verständlich, dass er nicht frei geworden war. (Wir dürfen allerdings auch mit Verheißungen um Willigkeit beten) – In einem anderen Fall, wo jemand nicht frei geworden war, erfuhr ich dann, dass er täglich einen Liter Bohnenkaffee trinkt. Wir sollten aufmerksam machen, dass sich die Gifte im Körper gegenseitig bedingen.- Auch der Fall einer okkulten Belastung sollte geprüft werden. (Siehe unser Buch: „Der Zauber des Abergläubens“)

5. Was ist, wenn jemand sich noch mal verführen lässt oder so töricht ist wieder anzufangen?

Wir sollten in der Nähe Jesu leben, damit dies nicht geschieht. Wenn wir aber fallen, dürfen wir den Herrn um einen neuen Sieg bitten.

ERGÄNZENDES MATERIAL:

Wer eine hilfreiche Präsentation zu diesem Thema möchte, besorge sich die CD mit 26 Kurzansprachen unter dem Titel „Gesundheitsbausteine“. Siehe Seite 19. Die darin enthaltene Präsentation „**Kraft zur Veränderung finden**“ ist eine wertvolle Ergänzung dieser Erfahrung.

von Helmut Haubeil